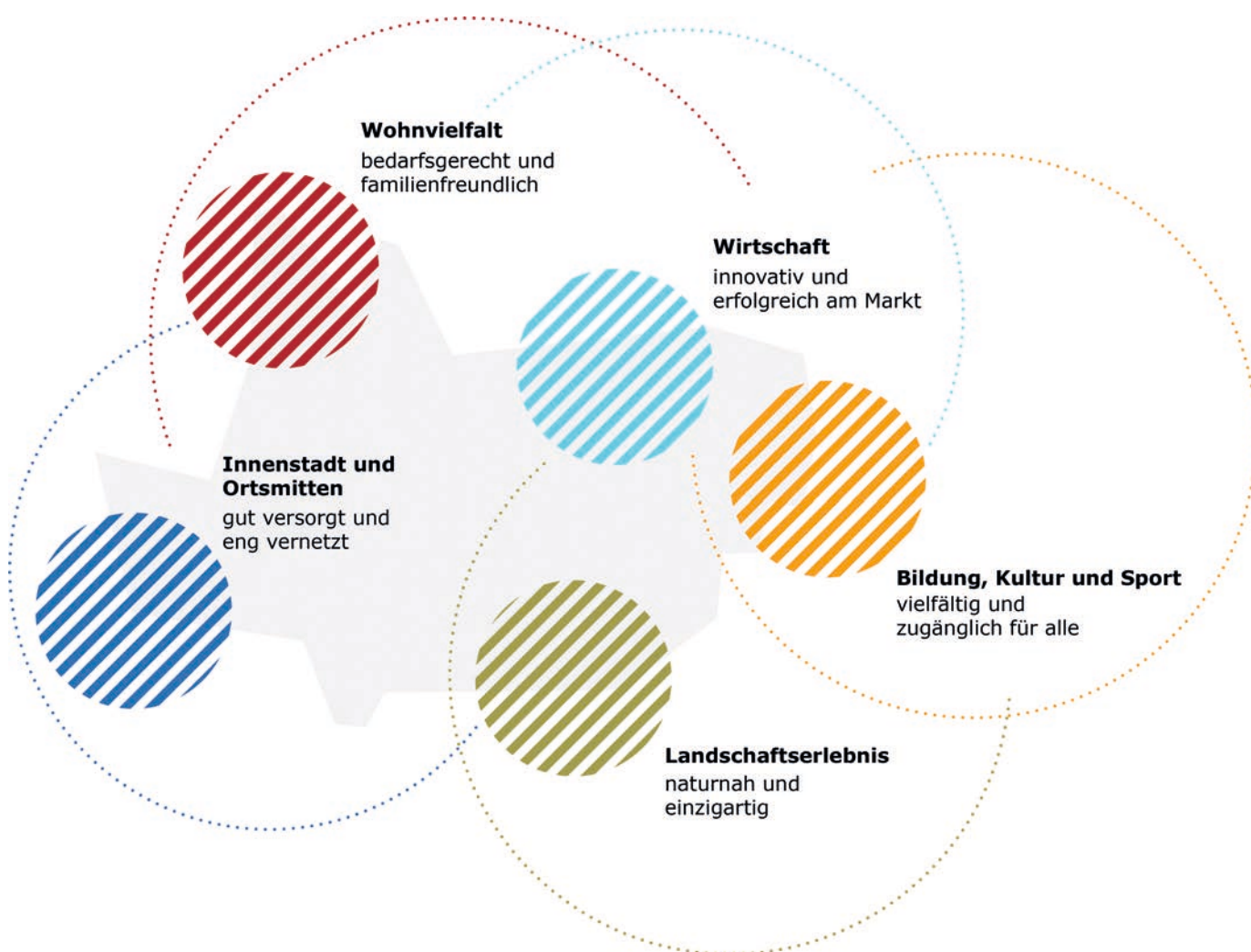


Leitbild Markkleeberg 2030

Markkleeberg: See.Stadt.Grün.

Mitten im Leipziger Neuseenland



Entstehungsprozess

Das Leitbild Markkleeberg: See.Stadt.Grün. – Mitten im Leipziger Neuseenland ist ein Gemeinschaftswerk. Bürger, Stadträte und Stadtverwaltung haben es erarbeitet. Das Leitbild steckt den Rahmen der Stadtentwicklung bis 2030 ab.

Den Auftakt hat der Stadtrat im Februar 2016 mit einem Grundsatzbeschluss gegeben. Das alte Leitbild aus dem Jahr 1998 mit einem Zielhorizont bis 2010 bedurfte dringend der Neuauflage. Seit den 1990er-Jahren hatten sich entscheidende Rahmenbedingungen verändert. Viele der damals vereinbarten Ziele waren inzwischen erfüllt.

Ein eigens eingerichteter Beirat, bestehend aus je einem Vertreter der Stadtratsfraktionen und den Spitzen der Verwaltung, verständigte sich im November 2016 auf eine breit angelegte Bürgerbeteiligung. Wichtige Schritte sollten mit den Markkleeberger Bürgerinnen und Bürgern erarbeitet werden.

Der Oberbürgermeister, Vertreter des Stadtplanungsamtes und des Stadtentwicklungsbüros eröffneten mit der Auftaktveranstaltung den Stadtdialog „Markkleeberg 2030 – Meine Stadt. Unsere Zukunft.“.

Es folgten zwei Bürgerwerkstätten, in denen Ziele vereinbart und Umsetzungsschritte festgelegt wurden. Dank intensiver Öffentlichkeitsarbeit nutzten zahlreiche Markkleebergerinnen und Markkleeberger die Veranstaltungen, um ihre Interessen zu vertreten und sich einzubringen.

Zudem wurde jede Möglichkeit genutzt, das Projekt vorzustellen: beim Neujahrsempfang, beim Wirtschaftsempfang, bei „Leitbild trifft Schule“, beim Frühlingsspaziergang durch die Ortsteile Gaschwitz und Großstädteln und beim Stadtfest.

Per Postwurfsendung befragte die Stadtverwaltung zusätzlich jeden Haushalt zu seinen Vorstellungen. Mit großem Erfolg: Über 800 Anregungen und Ideen gingen ein!



Meine Stadt. Unsere Zukunft. Stadtdialog Markkleeberg 2030



Präsentation der Vernissage.



Vorstellung der Zwischenergebnisse beim Stadtfest 2017.



In der zweiten Bürgerwerkstatt im Mai 2017.



Arbeitsgruppen diskutierten über die Inhalte des Leitbildes.

1. Beiratssitzung 8. November 2016 • Auftaktveranstaltung zum Leitbild 2030 am 8. Dezember 2016 • Start Große Flyeraktion und Bürgerumfrage Anfang Januar 2017 • Diskussion zum Leitbild 2030 im Seniorenbeirat am 10. Januar 2017 • Präsentationsstand auf dem Neujahrsempfang am 13. Januar 2017 • Erste Bürgerwerkstatt zum Leitbild 2030 am 17. März 2017 • Präsentationsstand zum 10. Markkleeberger Wirtschaftsempfang • Vorstellung der Zwischenergebnisse zum Stadtfest am 6. Mai 2017 • Zweite Bürgerwerkstatt am 12. Mai 2017 • Frühlingsspaziergang Gaschwitz/Großstädteln am 13.05.2017 • Leitbild trifft Schule 19.06.2017 • 2. Beiratssitzung 6. September 2017 • Sondersitzung des Stadtrates mit Ortsschafts- und Seniorenbeiräten am 10. Januar 2018

Übersicht zu den Beteiligungsschritten im Leitbildprozess

Aufbau

Das Leitbild setzt sich aus mehreren Ziel- und Projektebenen zusammen. Der Rahmen für alle Vorstellungen und Aktivitäten ist der Leitsatz „Markkleeberg: See.Stadt.Grün. – Mitten im Leipziger Neuseenland“. Der Leitsatz ist Orientierung für das Handeln von Politik, Verwaltung und Bürgerschaft.

Aus dem Leitsatz ergeben sich fünf Handlungsfelder. Für jedes sind die Startposition (Status-quo-Analyse) und das Zukunftsbild 2030 beschrieben. Die Präzisierung der Vision erfolgt anhand von Zielen, die räumlich bis auf einzelne Punkte im Stadtgebiet heruntergebrochen werden.

Der Zielebene nachgelagert ist die Projektebene. Diese zeigt, wie die Entwicklungsziele erreicht werden sollen. Mit fünf Schlüsselprojekten werden die strategischen Handlungsschwerpunkte gesetzt. In der Haushaltsplanung besitzen sie höchste Priorität. An zweiter Stelle der Projekt-hierarchie stehen die Leitprojekte. Jedem Leit- und Schlüsselprojekt sind konkrete Aktivitäten zugeordnet.

Markkleeberg: See.Stadt.Grün. Mitten im Leipziger Neuseenland

Die neu entstandenen Tagebaufolgewässer prägen Markkleeberg. Im Leipziger Südraum einzigartig, grenzt das Stadtgebiet gleich an zwei Seen. Badestrände und naturbelassene Ufer aber auch weitläufige Parks laden zu Sport und Erholung ein. Markkleeberg ist attraktiv für Leipziger und die ganze Region.

Für die Stadtentwicklung hat das Alleinstellungsmerkmal herausragende Bedeutung. An der Seen- und Parklandschaft werden das Mobilitäts- und Wegesystem, die Flächenentwicklung und eine übergeordnete Naturraumkonzeption ausgerichtet. Die Themen „See.Stadt.Grün.“ sollen stärker als Einheit und Einstieg ins Neuseenland gelebt werden.

Die Markkleeberger Stadtentwicklung ist generationengerecht und langfristig angelegt. Das gilt für alle Handlungsfelder. Investitionen in

Infrastruktur, Wissen und Ressourcen sollen sich am Leitbild orientieren. Was heute geschaffen wird, muss auch für folgende Generationen tragbar sein.

Markkleeberg hat ein verträgliches Wachstum vor Augen. Bis 2030 wird mit einem Plus von circa 1.600 Einwohnern gerechnet. Dabei sollen die Naturraumqualitäten bewahrt werden – wichtig bei notwendigen Folgeinvestitionen beispielsweise im Wohnungsbau.

Zum nachhaltigen Handeln gehören:

- sparsamer Flächenverbrauch,
- Steigerung der Energieeffizienz und Reduktion des CO₂-Ausstoßes,
- soziales Miteinander und
- abgestimmte Entwicklung mit Nachbar- und Umlandkommunen.

Kristallisationspunkte des Leitbildes sind die fünf Schlüsselprojekte:

- Innenstadtoffensive,
- Grünes Rad,
- Wohnzukunft,
- Freizeit- und Tourismusziel Auenhain – Markkleeberger See und agra-Parklandschaft.

Das Leitbild vermittelt eine verlässliche Haltung nach innen und außen: Markkleeberg bewegt sich und investiert intelligent. Die Stadtverwaltung versteht sich als moderner Dienstleister. Wer eine moderne Kommune in landschaftlich und verkehrlich sehr guter Lage als Wohn- oder Geschäftsstandort sucht, ist in Markkleeberg genau richtig.

Handlungsfelder

Die fünf Handlungsfelder des Leitbildes einzeln vorgestellt:



Innenstadt und Ortsmitten gut versorgt und eng vernetzt

Startposition

Im Handlungsfeld „Innenstadt und Ortsmitten: gut versorgt und eng vernetzt“ sind die Themen verkehrliche Anbindung und Mobilität, öffentlicher Raum sowie Einzelhandel und Zentrenversorgung gebündelt. Grundlage ist die gute Einbindung in das Fernstraßen- und Regionalbahnnetz. Räumlich hat das Folgen: Die Doppelachse aus B2 und S-Bahntrasse zerschneidet das Stadtgebiet in einen westlichen und einen östlichen Teil. Gut über S-Bahn und ÖPNV-Linien erschlossen sind das Zentrum und die Ortsmitten Gaschwitz, Großstädteln, Markkleeberg-Ost, Wachau-Auenhain und Zöbiger. Ein großer Schritt für die Stadtidentität und Zentrenstärkung ist das Entwicklungsvorhaben „Neue Mitte“ entlang der Rathausstraße im Herzen der Stadt. Künftige Aufgaben leiten sich aus dem Zustand des öffentlichen Raums, dem Funktionsmix im Zentrum, den Lücken im Fuß- und Radverkehrsnetz und der ausbaufähigen Versorgung der Ortsteile ab.

Zukunftsbild Markkleeberg 2030

Markkleeberg füllt seit Mitte der 1990er-Jahre als stabil wachsende Stadt selbstbewusst seine Funktion als Mittelzentrum aus. Nachbarn und Umland sind wichtige Partner.

Die gute Anbindung verleiht der Stadt Entwicklungsimpulse. Schnell sind die Bürger von der Leipziger City und aus dem südlichen Umland in Markkleeberg. Dank S-Bahn verzichten viele Pendler und Ausflügler auf ihr Auto. Alle S-Bahnstationen sind moderne Mobilitätsschnittstellen: Park & Ride, Park & Bike, Carsharing, eMobilität und der Umstieg von S-Bahn auf Bus sind problemlos. Freie Flächen im Umfeld der S-Bahn-Stationen Gaschwitz und Großstädteln werden für neue Entwicklungen genutzt.

Sich durch Markkleeberg zu Fuß und mit dem Fahrrad zu bewegen, macht Spaß. Um die Lebensqualität noch zu steigern, ist die Nord-Süd-Verkehrsachse an immer mehr Stellen passierbar. Mit der Umsetzung des Entwicklungsbildes Grünes Rad nutzen Fußgänger und Rad-

Leitbild Markkleeberg 2030

fahrer komfortable Verbindungswege und einladende Aufenthaltsorte zwischen Zentrum, Ortstagen, Seen und Parks.

Kern der Einzelhandelsentwicklung ist die Neue Mitte. Zwischen Ring und Rathaus wächst eine gelungene Mischung aus Einzelhandel, Gastronomie und öffentlichen Einrichtungen. Attraktive Plätze laden zum Verweilen ein.

Mit dem Idealbild einer Stadt der kurzen Wege vor Augen bieten die Ortsteilzentren ausreichende Einkaufs- und generationsübergreifende Begegnungsmöglichkeiten.

Leitziele

- funktionsstarke Innenstadt als identitätsstiftendes Zentrum
- moderne S-Bahn-Haltepunkte als leistungsfähige Mobilitätsschnittstellen und Impulsgeber für die Entwicklung der Ortsmitten
- zukunftsorientierte Verkehrsentwicklung
- Verlagerung des Durchgangsverkehrs aus den Ortsteilen auf die Hauptverkehrsachsen
- charakteristische Bau- und Landschaftsstrukturen bewahren
- Heimatgefühl stärken

Schlüsselprojekte

- Innenstadtoffensive
 - | Realisierung Neue Mitte
 - | Entwicklung Seeachse Cospudener See – Lauerscher Weg – Gautzcher Platz – Rathausplatz
 - | Aufwertung Körnerplatz
- Grünes Rad
 - | Erarbeitung Radwegekonzept und Leitsystem – Einbindung in gesamtstädtisches Verkehrskonzept
 - | Aufbau eines alltagstauglichen Radwegenetzes
 - | Weiterentwicklung der Freizeittrouten: a) KOHLE | DAMPF | LICHT Radweg, b) Verbindung Cospudener See und Großstädteln,

c) „Sprung“ über B2 und Pleiße durch Brücke an der Straße Alte Ziegelei, d) Zentrale Achse Festwiese – agra-Gelände ebenfalls Brückenbau

Leitprojekte

- S-Bahn-Halt Gaschwitz
 - | Konzeption zur Umfeldentwicklung mit fußgänger- und fahrradfreundlicher Straßengestaltung
 - | Nachverdichtung unter Einbeziehung von Bahnbrachen (West) und Flächen des Gaschwitzer Gutes (Ost)
 - | Bau Buswendeschleife für die Linie 106
 - | Errichtung von P & R- und P & B-Stellplätzen in Kombination mit Fahrradverleihstation
- S-Bahn-Halt Großstädteln
 - | Konzeption für das Umfeld
 - | Entwicklung des Bahnhofs
 - | Einbau eines Aufzuges durch die Deutsche Bahn
- Ortsentwicklung Wachau und Auenhain
 - | Stärkung der Ortsteile durch Ansiedlung (touristischer) Nahversorgung im Bebauungsplanbereich Silberschacht und Verbesserung der medizinischen Versorgung in Wachau
 - | Fußweg zwischen Ortsteil und Gewerbegebiet Wachau
 - | verkehrliche Entlastung der Ortsmitte Wachau
- Ortsentwicklung Zöbiger
 - | Begegnungsstätte an der Fahrradkirche
 - | städtebauliche Korrektur im Bereich Koburger-/Cospudener Straße mit dem Ziel der Nachverdichtung und Stärkung der Achse Koburger Straße
- Ortsentwicklung Markkleeberg-Ost
 - | attraktives und gut vernetztes ÖPNV-Angebot
 - | Steigerung Aufenthalts- und Erlebnisqualität in der Bornaischen Straße von Seenallee, Schillerplatz bis Seeufer



Schematische Darstellung des Entwicklungsbildes „Grünes Rad“: Felge = Park-Landschaften um Markkleeberg sind über Radwege verbunden; Speichen = schnelle Radwege zwischen Innenstadt und Ortsteilen; Nabe = Neue Mitte

Wohnvielfalt

bedarfsgerecht und familienfreundlich

Startposition

Im Handlungsfeld „Wohnvielfalt: bedarfsgerecht und familienfreundlich“ sind die Themen Nachverdichtung, Familienwohnen, seniorenfreundlicher und sozialer Wohnungsbau vereint.

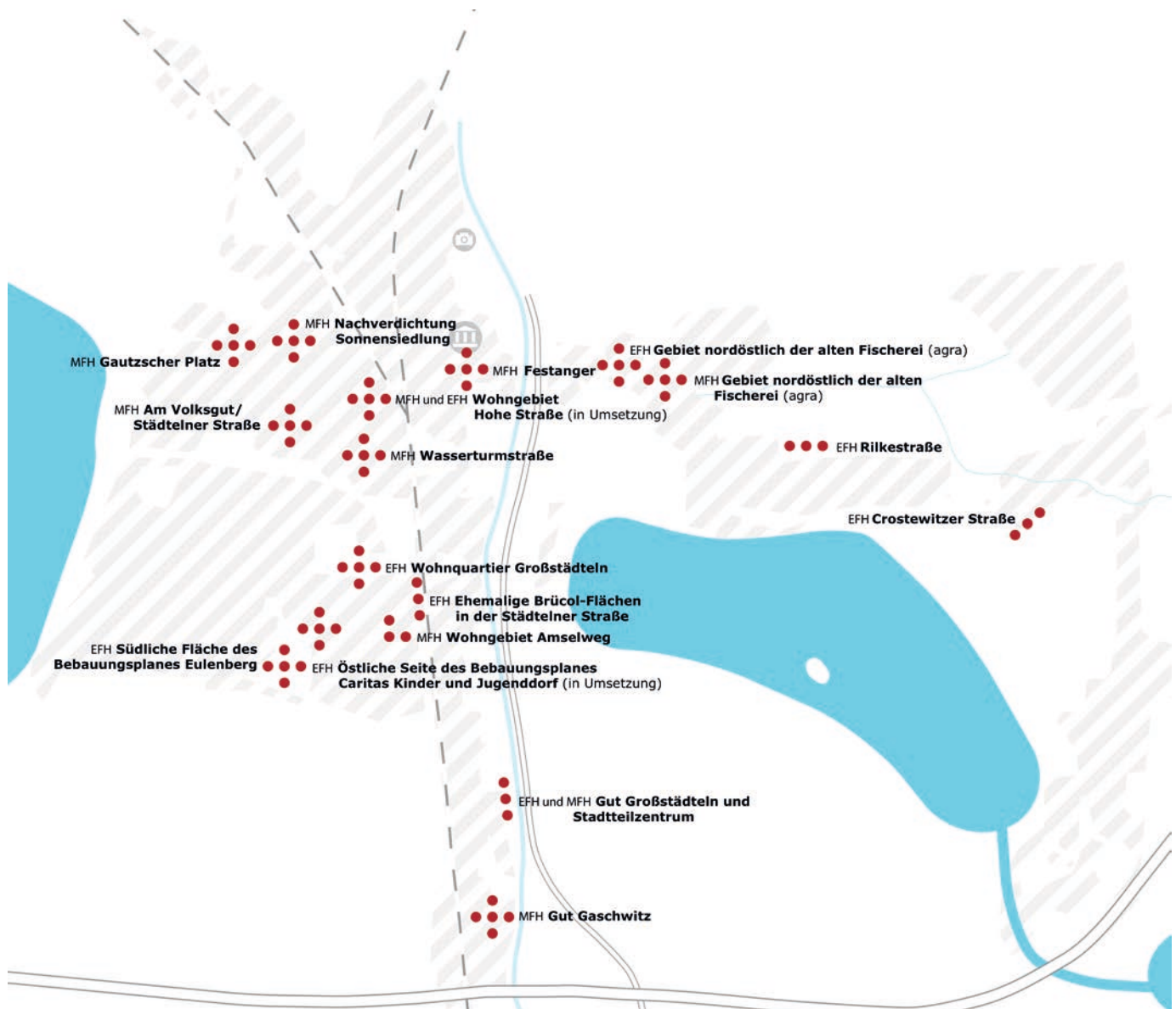
Markkleeberg ist als Wohnstandort sehr beliebt: Die Nachfrage nach Wohnungen und Eigenheimbauplätzen ist groß. Knapp sind vor allem Vier- bis Sechs-Raum-Wohnungen, barrierearmer Wohnraum sowie Mietwohnungen im unteren Preissegment. Die städtische Wohnungsbaugesellschaft (WBG) hat als wohnungspolitisches Steuerungsinstrument eine wichtige Aufgabe.

Die Möglichkeit der Nachverdichtung besteht sowohl in der Innenstadt und als auch in den Ortsteilen. Das für Markkleeberg prognostizierte Bevölkerungswachstum von circa 1.600 Einwohnern bis 2030 lässt sich allein durch Geschosswohnungs- und Eigenheimneubau in diesen Bereichen vollständig realisieren.

Markkleeberg 2030

Markkleeberg meistert den Bevölkerungsanstieg, den die hohe Wohnqualität und das anhaltend starke Wachstum Leipzigs bewirken. Familien mit geringen und mittleren Einkommen finden Mietwohnungen in ange-

Entwicklungsgebiete des Schlüsselprojektes Wohnzukunft



messener Größe. Für die Wohnflächenentwicklung werden zuerst Nachverdichtungsstandorte aktiviert. Markkleeberg als die Stadt im Grünen Haushaltet sorgsam mit seinen wertvollen Flächen.

Die Möglichkeiten einer gemeinwohlorientierten Wohnungsmarktentwicklung nutzt Markkleeberg aktiv über die WBG mit ihrem Bestand und ihren Neubauflächenpotenzialen: Es entstehen neue, familien- und seniorenfreundliche Wohnungen. Als weiteres Instrument setzt Markkleeberg seine kommunale Planungshoheit ein, um private Investoren in die Ausgestaltung eines nachhaltigen Wohnungsmarktes einzubeziehen.

Leitziele

- Wachstum mit Augenmaß
- Nachverdichtung vor Flächenverbrauch
- Ortsteile erkennbar erhalten und Zersiedelung vermeiden
- stärkere Ausbildung von Ortszentren
- besseres Angebot an bezahlbarem familien- und seniorenfreundlichen Wohnraum
- vielfältiges Angebot an Miet- und Eigentumswohnungen für alle Bevölkerungsgruppen
- Ausweisung von Eigenheimbauflächen an etablierten Wohnstandorten


Schlüsselprojekt: Wohnzukunft

- Nachverdichtung mit mehrgeschossigem Mietwohnungsbau – circa 400 Wohneinheiten
- Parzellengenaue Identifizierung von Nachverdichtungsstandorten wie:
 - Gautzscher Platz
 - Am Volksgut/Städtelner Straße
 - Wasserturmstraße
 - Festanger
 - Sonnesiedlung
 - Wohngebiet Amselweg
 - Gebiet nordöstlich der alten Fischerei (agra)

- Gut Gaschwitz
- Wohngebiet Hohe Straße (in Umsetzung)
- Gut Großstädteln und Stadtteilzentrum
 - | baurechtliche Sicherung der Nachverdichtungsstandorte, kooperative Bebauungsplanverfahren
- Eigenheimbauplätze mit Augenmaß – circa 280 Wohneinheiten
 - | Erarbeitung einer Flächenstudie als Grundlage für Baulandausweisung an etablierten Wohnstandorten wie:
 - Wohngebiet „Hohe Straße“ (in Umsetzung)
 - Gebiet nordöstlich der alten Fischerei (agra)
 - Rilkestraße
 - Wohnquartier Großstädteln
 - südliche Fläche Bebauungsplan Eulenberg
 - östliche Seite Bebauungsplan Caritas Kinder- und Jugenddorf (in Umsetzung)
 - Gut Großstädteln und Stadtteilzentrum
 - Crostewitzer Straße
 - ehemalige Brücol-Flächen in der Städtelner Straße

Leitprojekte

- Beteiligung von Investoren an den Kosten für soziale und technische Infrastruktur bei der Baulandentwicklung
 - | Festlegen von Aufgaben und Inhalten kooperativer Baulandentwicklung
 - | Erarbeitung eines kommunalen Leitfadens auch für Investoren
 - | Entwicklungskonzeption für Wachau und Auenhain
- Soziale Wohnraumförderung
 - | qualitative und quantitative Bedarfsermittlung unter Einbeziehung der sächsischen Richtlinie zur Wohnraumförderung
 - | Förderung und Errichtung (WBG) von Sozialwohnungen in Kopplung mit kooperativer Baulandentwicklung
 - | Vergabe von Erbbaurechten für den Sozialwohnungsbau



Wirtschaft innovativ und erfolgreich am Markt

Startposition

Das Handlungsfeld „Wirtschaft: innovativ und erfolgreich am Markt“ umfasst die Wirtschaftsförderung und den lokalen Arbeitsmarkt, das Tourismusmarketing und die touristische Infrastruktur sowie die Digitalisierung.

Markkleeberg hat einen breit gefächerten Bestand an Unternehmen. Die Zahl der Arbeitsplätze steigt, die Arbeitslosenquote sinkt. In seiner wirtschaftlichen Entwicklung wird Markkleeberg aber durch knappe Gewerbeflächen und Lücken in der Breitbandversorgung eingeschränkt. Probleme bereitet auch der Rückgang an Auszubildenden. Ausbaufähig ist die Zusammenarbeit der lokalen Wirtschaft mit den in Markkleeberg und Leipzig ansässigen Wissenschaftseinrichtungen.

Die Umwandlung der Tagebau- in eine Seenlandschaft hat dem Tourismus entscheidende Impulse verliehen. Mit dem Gewässerverbund und dem Kanupark etabliert sich Markkleeberg sukzessive als feste Wassersportadresse.

Für die Seen zeichnet sich allerdings schon eine Nutzungsüberfrachtung ab. Ihr Profil muss geschärft werden, um im Südraum mit seinen vielen Seen herauszustechen.

Zukunftsbild Markkleeberg 2030

Als schlagkräftige Unternehmerstadt mit einem breit gefächerten Firmenspektrum hat Markkleeberg seine Wettbewerbsposition ausgebaut. Die hervorragende Anbindung und unterschiedlichste Gewerbeflächen bieten Platz für neue Ansiedlungen. Seine Funktion als Mittelzentrum hat Markkleeberg mit einem Zuwachs an Arbeitsplätzen gefestigt. Auf der stabilen Wirtschaftsentwicklung baut maßgeblich der nach den gesetzlichen Regelungen ausgeglichene Haushalt von Markkleeberg auf.

Markkleeberg nutzt seine Chancen als Schnittstelle zwischen dem Leipziger Neuseenland und der Großstadt. Die Seen vor der Haustür bieten vielfältige Möglichkeiten für die Freizeit. Im Dreierpack lassen sich in Markkleeberg Natur- mit Aktiv- und Städtetourismus vereinen.

Leitziele

- Wettbewerbsfähige Infrastruktur
- Ansiedlung von Unternehmen, z.B. im Bereich Softwareentwicklung und Biotechnologie
- hohe Standortzufriedenheit
- Stärkung des lokalen (Laden-)Handwerks
- touristische Infrastruktur mit starker lokaler Identität und hoher Ausstrahlungskraft
- Spezialisierung des Markkleeberger Sees bei Einhaltung der Charta Leipziger Neuseenland

Schlüsselprojekt: Freizeit- und Tourismusziel Auenhain und Markkleeberger See

- | Entwicklungsprofil für Markkleeberger See – Berücksichtigung von saisonverlängernden, wetterunabhängigen Angeboten (z.B. Freizeitzentrum für Pferdesport), Stärkung des Alleinstellungsmerkmals Kanupark
- | Vermarktung der B-Plan-Fläche Silberschacht und Entwicklung des Hafens mit dem Segelstützpunkt Auenhain

Leitprojekte

- Gewerbeflächenmobilisierung
 - | Erweiterung Gewerbepark Wachau

- | Ansiedlung von Beherbergungsmöglichkeiten in Auenhain (Ferien-dorf), im Zöbiger Winkel und im Zentrum
- | Strategie zur Ansiedlung von Unternehmen im Bereich Softwareentwicklung und Biotechnologie
- Glasfaserausbau im gesamten Stadtgebiet
- Lebendige Kultur- und Freizeitlandschaft
 - | Vernetzung durch Gründung einer Arbeitsgruppe
 - | Bau eines multifunktionalen Veranstaltungsraumes in der „Neuen Mitte“ u. a. für Vereine und in Verbindung mit Gastronomie
- Smart City/Digitalisierung/Klima
 - | nachhaltige Energiepolitik:
 - eea-Zertifizierung und Umsetzung des energiepolitischen Arbeitsprogramms
 - neue Mobilitätsangebote wie Elektrofahrzeuge inklusive Ladesäulenkonzept
 - Kommunikationstechnologien zur Verkehrsoptimierung
 - Energieeffizienz ist bei Sanierung und Neubau kommunaler Gebäude integraler Bestandteil
 - Beratungsangebote zur Verbesserung der Energieeffizienz bei privaten Gebäuden
 - | Initiierung eines Kooperationsprojektes mit Wirtschaft (enviaM) und Wissenschaft (HTWK)
 - | Einführung von WLAN-Hotspots

Bildung, Kultur und Sport

vielfältig und
zugänglich für alle

Startposition

Kinderbetreuung, Schul- und Weiterbildung, Jugend, Breitensport, Seniorenbetreuung sowie soziale Netze und Integration sind im Handlungsfeld „Bildung, Kultur und Sport: vielfältig und zugänglich für alle“ vereint.

In der Stadt besteht ein gutes soziales Klima. Vielfältige Bildungs-, Betreuungs- und Sozialangebote tragen dazu bei. Der Bildungsweg von der Grundschule bis zum Abitur kann durchgängig besritten werden. Alle Schulen wurden hochwertig saniert oder neu gebaut. Die Stadtbibliothek ist ein Ort der Begegnung.

Das Begegnungszentrum ist Ansprechpartner für Gleichstellung und Integration. Die Jugendclubs P12 im Ortsteil Gaschwitz und Palaver in der Oberschule Markkleeberg betreiben offene Kinder- und Jugendarbeit.

Markkleeberg ist eine Sportstadt. Für den Breitensport stehen Anlagen in fast allen Ortsteilen bereit. Die bedeutendsten sind der Kanupark und das Sportbad. Über die Stadtgrenzen hinaus ist Markkleeberg durch die 7-Seen-Wanderung bekannt.

Die Stadt, freie Träger und Kirchen bieten Freizeit- und Begegnungsangebote für Senioren. Ergänzend zu klassischen Pflegeeinrichtungen gibt es betreutes- und Servicewohnen. Bei beiden besteht Erweiterungsbedarf. Die medizinische Versorgung ist durch Allgemein- und Fachärzte, Therapieeinrichtungen und Apotheken auf gutem Niveau gesichert. Die Sozialarbeit in Schulen, eigenen Zentren und Beratungsschwerpunkten verortet.

Die sechs Markkleeberger Kirchen prägen das Stadtbild, die Kirchgemeinden bereichern auch durch die ökumenische Zusammenarbeit das kulturelle und soziale Leben.

In Markkleeberg hat sich eine Nischenkultur etabliert, die ihresgleichen sucht. Mit den Gedenkveranstaltungen an die Völkerschlacht 1813 und dem Deutschen Fotomuseum bietet die Stadt kulturelle Highlights von überregionaler Ausstrahlung. In den Kulturstätten findet ein reges Leben statt, so die Konzertreihen der Neuen Leipziger Chopin-Gesellschaft im Weißen Haus.

Zukunftsbild Markkleeberg 2030

Die Bildungsangebote sind vielfältiger und besonders im gymnasialen Bereich durchlässiger. Dank Kitas und Ganztagsbetreuung können Eltern Familie und Beruf miteinander vereinen. Soziale und medizinische Angebote passen zur soziodemografischen Situation.

Immer mehr Kulturschaffende und Kreative entscheiden sich für Markkleeberg. Sie prägen das kulturelle Leben und erweitern das wirtschaftliche Spektrum. Spitzen-, Breiten- und Gesundheitssport sind in Markkleeberg zuhause. Der Kanupark als überregional gefragte Trainingsstrecke hat sich als fester Bestandteil der Weltcup-Serie etabliert.

Leitziele

- hohe gesellschaftliche Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen
- gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- barrierearme Stadt
- vielfältige Bildungslandschaft mit gleichen Chancen für alle
- hohe Dichte und Qualität kultureller Einrichtungen und Netzwerke
- Schärfung des Profils der Kulturstätten

- Zugang zu Kultur und Kunst für alle sozialen Gruppen
- quartiersnahe Sport- und Spielflächen
- attraktive Ehrenamtsangebote

Leitprojekte

- Entwicklung eines Mehrgenerationenhauses auf Basis Standort- und Machbarkeitsstudie
- Voraussetzungen schaffen für Entwicklung neuer Seniorenheime
- Standortbestimmung für Jugendclub(s) in erreichbarer Nähe
- Entwicklung eines zentralen Multifunktionsgebäudes für Kultur und Sport
- Konzeption für eine Ausstellung der in Sachsen einmaligen archäologischen Sammlungen
- Teilhabe und Ehrenamt
 - | Aktivitäten zur Förderung des Ehrenamtes
 - | Ausbau der Willkommenskultur, zum Beispiel Neubürgerempfang
- Sportstättenentwicklung
 - | Sanierung und Modernisierung der Sportstätten im Rahmen der Sportstättenleitplanung
- Barrierefreiheit
 - | Umbau Haltestellen
 - | öffentliche Gebäude anpassen
- Schulen
 - | größere Vielfalt in der Bildungslandschaft, z.B. Ansiedlung einer Freien Schule
 - | Erweiterung der Ganztagsangebote an Grundschulen
- Spiel- und Bolzplätze
 - | Standort- und Konzeptentwicklung für Spielflächen für verschiedene Altersgruppen
- Kindertagesstätten
 - | Erhalt der hohen Qualität und Angebotsvielfalt in der Kinderbetreuung und frühkindlichen Bildung

Landschaftserlebnis

naturnah und
einzigartig

Startposition

Das Handlungsfeld „Landschaftserlebnis: naturnah und einzigartig“ fasst die Themen Frei- und Grünraum, Natur- und Landschaftsschutz sowie Erholung zusammen und ist eng mit dem Tourismus verbunden.

Im 31 Quadratkilometer großen Stadtgebiet finden sich unterschiedlichste Landschaftstypen. Zu den historisch älteren Landschaften gehören die Parks der ehemaligen Guts- und Herrenhäuser, die Ausläufer des Leipziger Auwaldes im Norden und Landwirtschaftsflächen im Osten. Seine heutige Gestalt erhielt der agra-Park in den 1960er Jahren. Mit dem Bau der Hochstraße in den Siebzigern hat sich seine Qualität massiv verschlechtert.

Der Markkleeberger Süden und Westen war Teil des Bergbaureviere Südraum Leipzig. Bis 1990 wurde aus dem Tagebau Cospuden, bis 1996 aus dem Tagebau Espenhain Braunkohle gefördert. Die Orte Cröbern und Crostewitz, das Vorwerk Auenhain und Teile von Markkleeberg-Ost mussten weichen.

Nach Einstellung der Tagebaue wurden die Flächen vom Tagebausanierer LMBV rekultiviert. Ergebnis sind der Cospudener See mit dem gleichnamigen Landschaftspark, der Markkleeberger See mit der Crostewitzer Höhe und das Waldgebiet Neue Harth.

Die sehr unterschiedlichen Landschaften auf engstem Raum sind Alleinstellungsmerkmal und Herausforderung zugleich. Insbesondere der historische Teil des agra-Parks bedarf der Sanierung. Ziel ist es, die optische Trennung von Herfurthschem Park und agra-Park zu mildern. Eine Lösung wird auch für die Interessenkonflikte auf den Seen und Uferrundwegen gesucht. Eine Gemeinschaftsaufgabe für den gesamten Landschaftsraum ist die Aufwertung der Wegeverbindungen.

Zukunftsbild Markkleeberg 2030

In Wahrnehmung und Selbstverständnis ist Markkleeberg „Die Stadt im Grünen“. Attraktive Parks und Landschaften mit hohem Aufenthaltswert für die Menschen und Entfaltungsspielraum für die Natur ziehen sich als

„Grünes Rad“ um die Stadt. Das agra-Gelände und der Herfurthsche Park sind eins, verbinden das Zentrum und Markkleeberg-Ost und locken neu gestaltet viel mehr Besucher.

Die Neue Harth und die Crostewitzer Höhe als Bestandteile des „Grünen Rades“ sind Landschaften, die zur Naturbeobachtung und -erholung einladen. Der Wechsel unterschiedlicher Biotoptypen lässt eine artenreiche Vegetation und Tierwelt entstehen. Die Tagebaufolgelandschaft erwacht zu neuem Leben.

Das Netz aus Schloss-, Guts- und Herrenhausparks, das über dem Grünen Rad liegt, ist stärker präsent und in Teilen gut zugänglich.

Leitziele

- Profilierung der See- und Parkstadt im Gewässerverbund Leipziger Neuseenland
- komplettiertes Fuß-, Wander-, Reit- und Radwegenetz im „Grünen Rad“
- hohe Qualität des öffentlichen Grün im Innenstadtbereich, mehr Straßenzugänge
- Sicherung der Kleingartenanlagen als wichtiger privater Erholungsraum sowie Teil des öffentlichen Grüns
- artenreiche Naturrückzugsräume im Bereich Neue Harth, Weinteichsenke, Leipziger Auwald, südlich des Markkleeberger Sees und Crostewitzer Höhe
- aktiver Arten- und Naturschutz
- Ausbau des Bürgerengagements bei Pflege und Planung öffentlicher Grünflächen
- Stärkung der Umweltbildung

















Schlüsselprojekt: agra-Parklandschaft

- B2-Tieferlegung – Verbund agra-Park
- LAGA- und eventuell BUGA-Bewerbung gemeinsam mit Leipzig – Einbeziehung Landschaftsverbund Leipzig-Auwald – agra – Leipziger Neuseenland

Räumliches Leitbild



Legende

- | | | | |
|---|---|---|--|
|  | gut ablesbarer Siedlungskörper und erkennbare Ortslagen |  | Nachverdichtungsräume - Wohnzukunft |
|  | lebendige und gut vernetzte ... |  | Prioritärer Ausbau von Wegverbindungen |
|  | Neue Mitte mit S-Bahn-Halt |  | S-Bahn-Strecke |
|  | Ortsteile mit S-Bahn-Halt |  | Bundesstraße B2 |
|  | Ortsteile |  | Bundesautobahn A 38 |
|  | einzigartiges Erholungs- und Naturerlebnis ...
(Park-)Landschaft | | |
|  | Seenlandschaft | | |
| Prioritäre Entwicklungsräume | | | |
|  | A Innenstadtoffensive - Seeachse | | |
|  | B Freizeit- und Tourismusdestination Auenhain
Markkleeberger See | | |
|  | C Gewerbegebiet Wachau | | |
|  | D agra-Parklandschaft | | |

Das räumliche Leitbild gibt die Ausdehnung des Markkleeberger Stadtgebietes vor. Die stark vereinfachte, schematische Skizze zeigt die funktionalen und räumlichen Entwicklungsschwerpunkte – Innenstadt (A), Freizeit- und Tourismusdestination Auenhain – Markkleeberger See (B), agra-Parklandschaft (D) und Gewerbegebiet Wachau (C) – aber auch Standorte für die Nachverdichtung und die verkehrliche Vernetzung.

- | Spiel- und Spannungsbereich für Jung und Alt auf zentraler Freifläche im agra-Park – zum Beispiel Bouleplatz, Großfeldschach und Wasserspielplatz
 - | Erneuerung Wegesystem, Treppen- und Grünanlagen, Parkmöblierung bei Beachtung des Denkmalschutzstatus
 - | städtebauliches Nachverdichtungskonzept für die Lagerflächen auf dem technischen agra-Gelände
 - Bau des Gewässerverbundes: Verbindung zwischen Markkleeberger See und Pleiße, die touristisch nutzbar ist und zugleich als Hochwasserüberlauf dient
- Leitprojekte**
- umweltfreundliche Seenanbindung
 - | attraktive ÖPNV-Anbindungen: Bau einer Buswendeschleife am Zöbiger Hafen, bessere Ausschilderung der Seezugänge an Haltestellen wie in Auenhain
 - | aktive Werbung für ÖPNV und Radwege
 - | Radverleihstationen, eBike-Auflade- und -parkmöglichkeiten
 - | Stellplätze für Car-Sharing
 - | Cospudener See – Optimierung der Wegebeziehungen des Uferrundweges
 - Neue Harth und Crostewitzer Höhe
 - | Erarbeitung eines Landschaftskonzeptes zur Bestimmung angestrebter Biotoparten (Waldflächen, Feuchtbiotope wie Versumpfungen sowie Offenlandschaften und Waldumbau) und ihrer Erlebbarkeit
 - | Umsetzung des Landschaftskonzeptes mit Maßnahmen zur Erhöhung der Artenvielfalt, Bau von Vorflutern, Erlebbarmachen landschaftlich reizvoller Areale der Altdeponie in der Crostewitzer Grabenlandschaft, Naturerlebnisorte und -pfade sowie Aussichtsturm auf der Crostewitzer Höhe
 - | Ausbau des Hauptwegenetzes in der Neuen Harth – zwischen Bahnhof Gaschwitz und Cospudener See, Beachtung und Ausschilderung des Lutherweges
 - Markkleeberger Herrenhaus-Route
 - | bessere Zugänglichkeit der Herrenhaus- und -güterparks – Gut Gaschwitz und Herrenhaus Großstädteln mit Blickachsen vom Pleiße-Radweg – Schloss Zöbiger, Gut Gautzsch und Kees'scher Park, neo-klassizistische Anlage im agra-Park, Herrenhaus Raschwitz, Schloss und Torhaus Markkleeberg-Ost, Gut Wachau
 - | Einbettung ins Stadtmarketing
 - Ausbau des nördlichen Floßgrabens zum Kees'schen Park

Leitbildcheck

Das Leitbild ist kein statisches Gebilde, das einmal erstellt für zwölf Jahre Gültigkeit hat. Die Rahmenbedingungen der Stadtentwicklung sind dynamisch. Die Positionen der Bürgerschaft und anderer Akteure können sich verändern.

Das Leitbild muss regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst werden. Starke innere und äußere Veränderungsprozesse sollten die Ziel- und Projektebene aufgreifen. Zum Leitbildcheck gehört auch, die Wirksamkeit von Strategie und Projekten nachzuweisen.

Als Überprüfungsintervalle werden vorgeschlagen:

- Umsetzungsstand der Projekte alle zwei Jahre,
- Wirksamkeit Strategie und Projekte alle drei Jahre,
- Aktualität des gesamten Leitbildes alle fünf Jahre.

Stadt Markkleeberg
Rathausplatz 1
04416 Markkleeberg

Leitbilderarbeitung
Oberbürgermeister Karsten Schütze

Heike Reckling, Leiterin Stadtplanungsamt
Robert Wagner, Stadtplanungsamt

Stand 2018-09-12

Fachlich und grafische Begleitung, Gesamtmoderation
Prof. Dr. Silke Weidner |u|m|s| STADTSTRATEGIEN
Jens Gerhardt |u|m|s| STADTSTRATEGIEN

Begleitung Bürgerbeteiligung
Fridtjof Mothes, StadtLabor – Träger + Mothes GbR
Jochen Gauly, bgh – Bürogemeinschaft Gauly und Heck

Fotos
|u|m|s| STADTSTRATEGIEN
Stadtverwaltung Markkleeberg